

Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für  
jüdisches Leben und gegen Antisemitismus,  
für Erinnerungskultur und geschichtliches Erbe



EINLADUNG

02.08.2019

**Paneuropäisches Picknick Wegmarke zum Fall der Mauer – Zeitzeugen  
erinnern sich an 19. August 1989 bei Sopron und die Flucht von 700 DDR-  
Bürgern von dort nach Westen – Einladung zum Gespräch**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

rund 700 Bürgerinnen und Bürger der DDR nutzten das Paneuropäische Picknick bei Sopron zwischen Ungarn und Österreich am 19. August 1989 als Chance, um über Österreich in die Bundesrepublik Deutschland zu fliehen. Die nur wenige Stunden währende Öffnung des Eisernen Vorhangs zwischen Ungarn und Österreich gilt als Wegmarke für den Fall der Mauer am 9. November 1989 in Berlin. Zu dem Picknick bei Sopron hatten die Paneuropaunion mit Otto von Habsburg und das Ungarische Demokratische Forum mit Staatsminister Imre Pozsgay eingeladen.

30 Jahre später darf ich Sie im Namen des Bayerischen Beauftragten für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe **Dr. Ludwig Spaenle** zu einem Gespräch einladen für

**Mittwoch, 7. August, um 11 Uhr**

im **Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in München**

Bob-van-Benthem-Platz 1, D-80469 München

Das Gespräch führt **Dr. Ludwig Spaenle** mit den Zeitzeugen

**Bernd Posselt**, MdEP a.D. und Präsident der Paneuropa-Union Deutschlands; damals Beauftragter im Präsidium der internationalen Paneuropa-Union für die Kontakte zu den Freiheitsbewegungen in Mittel- und Osteuropa, und

**Szabolcz Fazakas**, MdEP a.D. und Präsident der EU-Abteilung der Hungarian Economic Association; 1989 Hauptabteilungsleiter im ungarischen Außenwirtschaftsministerium, später Minister.

Die Moderation liegt beim Hausherrn **Tobias Winkler**, Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in München

Dr. Ludwig Spaenle, MdL, Staatsminister a.D.  
Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungskultur und geschichtliches Erbe

Pressesprecher: Dr. Ludwig Unger, Tel. 01738632709

Jungfernturmstraße 1 · 80333 München  
E-Mail: [Antisemitismusbeauftragter@stmbw.bayern.de](mailto:Antisemitismusbeauftragter@stmbw.bayern.de)  
Sekretariat: Tel. 089-2186 2424; Telefax: 089-2186 2849

Aus organisatorischen Gründen bitte ich Sie um Anmeldung beim:  
Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments unter Tel. 089-20 20 879-0  
Oder unter [antwort-epmuenchen@ep.europa.eu](mailto:antwort-epmuenchen@ep.europa.eu) .

Mit guten Wünschen

Ludwig Unger

Dr. Ludwig Unger

Pressesprecher des Beauftragten für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus,  
für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe

Tel. 089-21862042 oder 01738632709